

Schutz des Hainan-Schopfgibbons, des seltensten Menschenaffen der Welt: Ein Projektbericht

Thomas Geissmann

Anthropologisches Institut, Universität Zürich-Irchel, Schweiz
E-mail: thomas.geissmann@aim.unizh.ch

Der Hainan-Schopfgibbon kommt nur auf der südchinesischen Insel Hainan vor, und die einzige noch bekannte Population dieses Gibbons lebt im Bawangling National Nature Reserve. Das hier beschriebene Schutzprojekt begann mit einer umfassenden Bestandserhebung der Gibbons in Bawangling. Die Erhebung ergab, dass die Population nur noch 13 Gibbons umfasste, und bestätigte damit, dass der Hainan-Schopfgibbon der am stärksten bedrohte Menschenaffe ist. Im Jahr 2005 wurden die Resultate der Bestandserhebung veröffentlicht. Diese Publikation enthielt auch einen *Action Plan*, der die künftige Richtung der Schutzbemühungen für den Hainan-Schopfgibbon aufzeigte. In der niedrigen Qualität des Lebensraumes vermuten wir eine der wichtigsten Bedrohungen für das Überleben des Hainan-Schopfgibbons. Um den Gibbon langfristig zu retten, haben das China-Programm der Kadoorie Farm & Botanic Garden und das Bawangling National Nature Reserve gemeinsam zwei Baumschulen einheimischer Baumarten in Bawangling aufgebaut. Diese sollen zwei Aufgaben erfüllen: (1) Mit den Bäumen sollen Lücken im Baumbestand geschlossen und die Waldfragmente miteinander verbunden werden. Dies soll es den Gibbons ermöglichen, alle Teile des Waldes zu erreichen und zu nutzen. (2) Die Baumschule soll den Gibbons eine grössere Auswahl an Futterbäumen liefern und eine stabilere Verfügbarkeit von Früchten sicherstellen, damit die Gibbons die futterarmen Trockenzeiten besser überstehen können. Im Jahr 2005 wurden total 16'000 einheimische Sämlinge von Gibbon-Futterbäumen gepflanzt. Ein Fünf-Jahresplan sieht vor, mindestens 150'000 Bäume von 30 oder mehr einheimischen Baumarten in Lücken im natürlichen Lebensraum der Gibbons auszupflanzen. Die **Gibbon Conservation Alliance** unterstützt das Projekt mit dem Erwerb schwer zu sammelnder Baumsetzlinge aus kommerziellen Baumschulen.

Der Gibbonbestand

Der Hainan-Schopfgibbon ist der seltenste Menschenaffe der Welt. Er ist auf der südchinesischen Insel Hainan endemisch, das heisst, er kommt nur dort vor. Vor allem aufgrund massiven Lebensraumverlusts auf Hainan, aber auch als Folge starker Bejagung, ist dieser Gibbon heute nur noch von einem einzigen Waldgebiet auf Hainan, dem Bawangling National Nature Reserve bekannt (Geissmann, 2005b).

Das hier vorgestellte Naturschutzprojekt, das von der **Gibbon Conservation Alliance** unterstützt wird, hatte seinen Anfang in einer Bestandserhebung der Gibbonpopulation im Bawangling-Reservat im Oktober 2003 (Geissmann, 2005a). Diese Erhebung wurde von der in Hong-Kong basierten Kadoorie Farm & Botanic Garden organisiert, aber das Surveyteam umfasste auch Mitglieder des Hainan Wildlife Conservation Centre des Forstdepartements der Provinz Hainan, des South China Institute of Endangered Animals, des China-Programms von Fauna & Flora International (FFI) und Mitarbeiter verschiedener anderer Naturreserve von Hainan. Ich wurde gebeten, die Leitung des Surveys zu übernehmen und den Teilnehmern in einer kurzen Trainingsphase die speziellen Methoden beizubringen, die zur Bestandserfassung von freilebenden Gibbons

eingesetzt werden. Die anschliessende Erhebung des Gibbonbestandes war der grösste Survey, der je im Gebiet des Bawangling Reservats durchgeführt wurde und führte zu einem ernüchternden Ergebnis: Nur noch 13 Gibbons konnten in diesem Waldgebiet nachgewiesen werden (zwei Gruppen und zwei Einzelgibbons). Das waren weniger Gibbons als erwartet; noch vor zehn Jahren wurden mit derselben Methode und deutlich weniger Personal noch drei Gruppen in Bawangling gefunden (Geissmann, 2005a). Das Resultat zeigte erschreckend deutlich auf, unter welcher kritischer Bedrohung diese Gibbons heute stehen.

In einem anschliessend an die Bestandserhebung durchgeführten Workshop stellten wir unsere Resultate der Parkverwaltung und den Vertretern des Forstdepartements und der Presse vor. Die anwesenden Naturschutz- und Gibbonexperten waren sich einig, dass eine verstärkte Durchsetzung der Schutzbestimmungen in Bawangling, Verbesserung der Waldqualität, langzeitige Überwachung des Gibbonbestandes und eine Einbindung der Bevölkerung in den Naturschutz unablässig sind, um das Überleben des Hainan-Schopfgibbons zu ermöglichen.

Veröffentlichung des Surveyberichts

Seit der Bestandserhebung haben die Leiter des Projektes die Resultate des Surveys und des Workshops nochmals überarbeitet und erweitert. Im Dezember 2005 veröffentlichten wir sie als die bisher umfangreichste Publikation über den Hainan-Schopfgibbon (Chan et al., 2005) (Abb. 1). Das Sonderheft enthält unter anderem auch einen *Action Plan*, der aufzeigt, in welche Richtung die Schutzbemühungen für die Hainan-Schopfgibbons gehen sollten.



Abbildung 1. Dieses Sonderheft präsentiert die Resultate der Bestandserhebung der Freilandpopulation und den Aktionsplan (*action plan*) für die künftigen Schutzbemühungen am Hainan-Schopfgibbon. – *Cover of the most comprehensive publication on the Hainan black crested gibbon. This special issue presents the results of the status survey and a conservation action plan for the most critically endangered ape species.*

Aufforstung

In der niedrigen Qualität des Lebensraumes vermuten wir eine der wichtigsten Ursachen für die Stagnation der Gibbon-Population auf Hainan. Der Wald ist nicht nur relativ zerstückelt, sondern scheint auch vor allem in Trockenzeiten wenig Nahrung für Gibbons zu bieten, so dass die Hainan-Schopfgibbons

ungewöhnlich riesige Streifgebiete beanspruchen müssen, um satt zu werden (siehe auch Geissmann, 2005b). Verbesserung der Habitatqualität muss also eine der vordringlichsten Aktivitäten sein, um den Schutz der Gibbons nachhaltig zu verbessern.

Daher ist Habitat-Aufforstung und -verbesserung eine der Hauptaktivitäten dieses Gibbon-Schutzprogramms. Zu diesem Zweck haben das China-Programm der Kadoorie-Farm und das Bawangling National Nature Reserve gemeinsam zwei Baumschulen einheimischer Baumarten in Bawangling aufgebaut (Abb. 2).

Die Baumschulen werden in mehreren Etappen aufgebaut, die vom Sammeln der Samen, über das Heranziehen der Setzlinge, bis zum Auspflanzen der Jungbäume an unbewaldeten Hängen oder Nutzpflanzungen reichen. Das Ziel besteht erstens darin, Lücken im Wald zu schliessen, so dass Gibbons alle Waldzonen erreichen und nutzen können. Zweitens soll den Gibbons langfristig ein reichhaltigeres Angebot an Fruchtbäumen zur Verfügung stehen, um eine ausreichende Ernährung in den Trockenzeiten sicherzustellen.

Im Jahre 2005 wurden bereits 16,000 einheimische Sämlinge gepflanzt. Die Pflanzungen erfolgen ausschliesslich während der Regenzeit, um die Überlebenschance der Setzlinge zu verbessern. Ein Fünf-Jahresplan sieht vor, mindestens 150'000 Bäume von 30 oder mehr einheimischen Baumarten in Bawangling auszupflanzen (Bosco Chan, Kadoorie Farm & Botanic Garden, pers. comm., Feb 2006). Die **Gibbon Conservation Alliance** sammelt Geld für den Erwerb schwer zu sammelnder Baumsetzlinge aus kommerziellen Baumschulen.

Dank

Ich danke Bosco Chan für seine hilfreichen Kommentare zum Manuskript und für die Photographie der Baumschule.

Literatur

- Chan, B. P. L., Fellowes, J. R., Geissmann, T. & Zhang, J. (2005). *Hainan gibbon status survey and conservation action plan, version 1 (last updated November 2005)*. Kadoorie Farm & Botanic Garden Technical Report No. 3. Kadoorie Farm & Botanic Garden, Hong Kong. 32 pp. ISBN 962-8869-27-2.
- Geissmann, T. (2005a). Auf der Suche nach den letzten Gibbons von Hainan. *Gibbon Journal* 1: 18-22 (German text, English summary).
- Geissmann, T. (2005b). Der Hainan-Schopfgibbon: Der bedrohteste Menschenaffe der Welt. *Gibbon Journal* 1: 10-12 (German text, English summary).



Abbildung 2. Baumsetzlinge für die Aufforstung des Bawangling-Waldes auf der Insel Hainan (China) im May 2005. Foto: Bosco Chan, Kadoorie Farm & Botanic Garden, China Programme, Hong Kong. – *Tree nursery for the habitat restoration in Bawangling, Hainan.*

Summary

Conservation of the Hainan black crested gibbon, the most endangered ape species: A project report

The Hainan black crested gibbon is endemic to Hainan island (southern China). The conservation project described here was initiated in 2003 with a comprehensive status survey of the only known gibbon population on Hainan, located in the Bawangling National Nature Reserve. The survey revealed that the gibbon population comprises a mere 13 individuals, clearly confirming this gibbon as being the most critically endangered ape. The year 2005 saw publication of the most comprehensive publication on the Hainan black crested gibbon, so far. It presents the results of the status survey and a conservation action plan. Low habitat quality was recognized as one of the main threats for the survival of the Hainan black crested gibbon. In a long-term effort to save this gibbon, two nurseries of native

trees were jointly established by the China Programme of Kadoorie Farm & Botanic Garden and the Bawangling National Nature Reserve. The aims of the nurseries are twofold: (1) The trees will serve to close gaps in the gibbon forest and to connect the habitat fragments in order to allow the gibbons to reach and use all parts of the available forest. (2) The trees of the nursery will provide a richer palette of gibbon food trees and ensure a more steady availability of fruits in order to help the gibbons bridging food shortage during dry seasons. In 2005, a total of 16,000 native gibbon food tree seedlings have been planted. According to a five-year plan, at least 150,000 trees of about 30 native species will be planted in the gaps of the natural gibbon habitat (Bosco Chan, Kadoorie Farm & Botanic Garden, pers. comm., Feb. 2006). The **Gibbon Conservation Alliance** is raising funds to support the purchase of difficult to collect tree seedlings from commercial nurseries.